

NACHRICHTEN

PATIENTENZUFRIEDENHEIT

TK gibt Helios-Spital Durchschnittsnote

Überlingen (shi) Die Techniker Krankenkasse hat einen Klinikführer herausgegeben, basierend auf einer Patientenbefragung in Krankenhäusern in der ganzen Bundesrepublik. Dabei schneiden vor allem kleinere Häuser gut ab. In puncto Patientenzufriedenheit liegt der Durchschnitt bei den 112 in Baden-Württemberg bewerteten Häusern bei einem Quotienten von 80,6 Prozent, bundesweit bei 79,1 Prozent. Das Helios-Spital Überlingen kommt auf 75,7 Prozent bei der „allgemeinen Zufriedenheit mit dem Krankenhaus“.

Seite 14, Leben und Wissen

ZUM WEITERSAGEN

Wussten Sie eigentlich, dass...

- die Hauptfigur der Überlinger Fasnacht seit jeher „der Hänsele“ war? Dabei ist „der“ der richtige Artikel, denn nur männlichen Überlinger Bürgern ist es gestattet, in „das Hänsele“ (das Hänselehäs) zu schlüpfen.
- bereits 1766 erste namentliche Erwähnungen des Hänsele belegt sind? In Aufzeichnungen der Überlinger Schwertanzkompanie steht geschrieben, dass auch „die Gesellschaft das Hänsele machen lassen“ könne. „Es kostete in allem 6 fl.“, heißt es da weiter.
- eine weitere historische Aufzeichnung aus dem Jahr 1769 datiert? Von anno 1769 ist ein Verbot überliefert, in dem der Rat der Stadt ausdrücklich dem Hänsele untersagte, nach „Beth-Läuten“ (in aller Regel ab 18 Uhr) sich in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Quelle:
www.haenselezunft-ueberlingen.de

REALSCHULE

Infoabend für künftige Fünftklässler

Überlingen – Die Realschule Überlingen bietet für Eltern, deren Kinder im kommenden Schuljahr von der Grundschule in eine weiterführende Schule wechseln, eine Informationsveranstaltung. Diese findet am Dienstag, 11. März, um 17 Uhr in der Aula der Realschule statt. Die Kinder sind ebenfalls eingeladen, auch jüngere, für die Programm und Betreuung vorbereitet wird. Die Anmeldung in die 5. Klasse ist am Mittwoch, 26. März, von 8 bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr möglich, sowie am Donnerstag, 27. März, von 8 bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr.

KONZERT

Kartengewinner für Kammerorchester Brest

Überlingen – Agnes Ruf aus Überlingen, Beate Morgen aus Salem, Monika Hagner aus Hagnau, Christa Krönke aus Owingen und Justine Meier-Wichmann aus Salem heißen die Gewinner einer Kartenverlosung für das Auftaktkonzert des Internationalen Konzertrings. Dieses findet am 16. März um 20 Uhr im Kursaal mit dem Kammerorchester Brest statt. Karten gibt es bei der Kur und Touristik und an der Abendkasse zu kaufen.

Direkt aus Sotschi an den See

- Skirennläuferin Yurkiw bei Knietherapie im Vitalhotel
- Nach 20. Platz startet sie bald in Crans-Montana

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Direkt aus dem russischen Sotschi zu einigen Therapietagen an den Bodensee kam die kanadische Skirennläuferin Larisa Yurkiw. In den Speed-Disziplinen Abfahrtslauf und Super-G war sie die einzige Repräsentantin ihres Landes, dessen Verband sich vor einem Jahr aus diesen Sparten ganz zurückgezogen hatte. Yurkiw sammelte Sponsorengelder, gründete das private „Team Larisa“ und behielt den erfahrenen Trainer Kurt Mayr für sich.

Dass die 25-Jährige aus Ontario mit einem 20. Platz im olympischen Abfahrtslauf zufrieden sein musste, nachdem sie im Training mehrfach in die Top-Ten-Zeiten gefahren war, führt Trainer Mayr auch auf die Schmerzen im linken Knie zurück. Der diagnostizierte Innenbandschaden sei schon ein „großes Handicap“ gewesen, sagt der Österreicher, der schon Renate Götschl und andere zu Medaillen geführt hatte.

Im Kneipp- und Vitalhotel Rötter kümmerte sich Physiotherapeut und Osteopath Adnan Ibrahimovic vier Tage lang mehrere Stunden mit einer funktionalen Therapie um die ehrgeizige Rennläuferin. „Sie hat sehr viel gearbeitet“, zollt Ibrahimovic der trotz ihrer Probleme gut gelaunten Sportlerin Respekt. Schon morgen will sie in Crans Montana für den Abfahrtslauf trainieren und beim Rennen am Samstag World-Cup-Punkte sammeln. Auf die noch spektakuläreren Skicross-Disziplinen umsteigen, in denen Kanada noch erfolgreicher war, will Yurkiw nicht. „So verrückt bin ich nicht“, sagt sie.

„Natürlich war es mein Ziel, eine Medaille zu gewinnen“, erklärt Larisa Yurkiw selbstbewusst. Einen sechsten Platz und den Sieg in einer Kombiabfahrt hat sie in der laufenden Saison auch schon vorzuweisen. Doch die junge Kanadierin will mehr – und kann mehr. „Sie ist super motiviert“, sagt Mayr und schätzt die Eigeninitiative der Rennläuferin bei der Sponsorensuche. „Man braucht für eine Saison etwa 150 000 kanadische Dollar“, sagt Trainer Mayr: „Wenn man das selbst einsammeln muss, ist man zwangsläufig ehrgeizig und motiviert.“

Und warum kommt Larisa Yurkiw mit ihrem lädierten Innenband ausgerechnet nach Überlingen? „Es ist nicht das erste Mal, dass absolute Spitzensportler bei uns sind“, sagt Klinikchef Michael Rötter, der eng mit dem Ernährungsspezialisten Jentschura zusammenarbeitet. „Ein optimierter Stoffwechsel flankiert quasi eine orthopädische Behandlung.“ Jentschura ist auch einer der Sponsoren von Yurkiw. Und so schließt sich der Kreis der guten Kontakte. Ernährungsphysiologie und Orthopädie ergänzen sich bei Rötter sehr gut. Um wie viel die Schmerzen nachgelassen haben, diese Frage von Therapeut Ibrahimovic will die Skirennläuferin nicht beantworten. „Solche Fragen mag ich nicht“, sagt sie und lacht. Beim Rennen am Wochenende kann sie die Antwort auf der Piste geben.



Auf der Piste: Die kanadische Skirennläuferin Larisa Yurkiw kam nach den olympischen Spielen in Sotschi zu einigen Therapietagen an den Bodensee. BILD: PICTURE ALLIANCE / DPA



Larisa Yurkiw (25) ließ im Kneipp- und Vitalhotel Rötter eine Knieverletzung therapieren. Hier mit ihrem österreichischen Trainer Kurt Mayr, Klinikchef Michael Rötter und Osteopath Adnan Ibrahimovic (von links). BILD: WALTER

ANZEIGE

Kroatien vom Spezialisten!

- Flüge ab Friedrichshafen
- Gratis Flugh.-Parkplatz
- Bis zu 10% Frühbucherbonus auf Hotelanteil
- 40 Hotels/Appartements
- unglaublich günstig!
- Wanderwoche
- Segelkreuzfahrten
- begleitete Erlebnisreise

Katalog gratis anfordern!

- Tel. 07541/3748898
- www.highlife.travel
- oder in Ihrem Reisebüro

HIGH LIFE REISEN

Vitalhotel Rötter

Mit 38 Betten ist das Kneipp- und Vital-Hotel Rötter ein überschaubar großes, komfortables Haus und blickt auf eine lange Tradition zurück. Reinhard und Paula Rötter, beide Kneipp-Bademeister, hatten unmittelbar nach der Währungsreform im Jahre 1949 den ersten Kneippkurbetrieb in Überlingen gegründet. Sie legten damit zugleich einen wichtigen Grundstein für die Anerkennung Überlingens als Kneippheilbad im Jahre 1955. Heute leiten Sohn Michael Rötter und seine Frau Christine den Betrieb. (hpw)